

BIBELPROPHETIE.ORG

STUDIUM DER OFFENBARUNG - DIE SIEBEN GEMEINDEN

FORTSETZUNG EINFÜHRUNG: STUDIUM KAPITEL 1

Kapitel 1, Verse 4 bis 11

„Johannes an die sieben Gemeinden, die in Asia sind: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind, und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen aus den Toten und dem Fürsten über die Könige der Erde. Ihm, der uns geliebt hat und uns von unseren Sünden gewaschen hat durch sein Blut, und uns zu Königen und Priestern gemacht hat für seinen Gott und Vater – Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die welche ihn durchstochen haben; und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen, alle Geschlechter der Erde! Ja, Amen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige. Ich, Johannes, der ich auch euer Bruder bin und mit euch Anteil habe an der Bedrängnis und am Reich und am standhaften Ausharren Jesu Christi, war auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses Jesu Christi willen. Ich war im Geist am Tag des Herrn, und ich hörte hinter mir eine gewaltige Stimme, wie von einer Posaune, die sprach: Ich bin das A und O, der Erste und der Letzte!, und: Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es den Gemeinden, die in Asia sind: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamus und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea!“

(Offenbarung Kapitel 1, Verse 4 bis 11, Schlachter2000)

a.) Der treue Zeuge:

Das Wort, das für Zeuge verwendet wird, ist *martyros*. Es hat dieselbe Wurzel wie jenes Wort, welches auch mit „Zeugnis“ in „Zeugnis Jesu“ in Offenbarung 12, Vers 17 und Offenbarung 19, Vers 10 verwendet wird. Wir können also dem Buch Offenbarung vertrauen, denn in ihm ist das treue Zeugnis über Jesus Christus. Die Quelle für „treuer Zeuge“ findet sich in Jeremia Kapitel 42, Vers 5 wo der HERR als „wahrhaftiger und zuverlässiger Zeuge“ bezeichnet wird. Jesus wird mit derselben Bezeichnung in Offenbarung Kapitel 3, Vers 14 genannt. So, können wir Jesus als den JHWH im Alten Testament identifizieren.

„Da sprachen sie zu Jeremia: Der HERR sei ein wahrhaftiger und zuverlässiger Zeuge gegen uns, wenn wir nicht nach dem ganzen Wort handeln, mit dem der HERR, dein Gott, dich zu uns senden wird.“
(Jeremia Kapitel 42, Vers 5, Schlachter2000)

„Und dem Engel der Gemeinde von Laodizea schreibe: Das sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Ursprung der Schöpfung Gottes.“

(Offenbarung Kapitel 3, Vers 14, Schlachter2000)

Jesus überträgt jedoch die Botschaft nicht direkt. Es geschieht durch den Heiligen Geist, seinem Botschafter. Durch ihn gibt Jesus das wahrhaftige und zuverlässige Zeugnis den Gemeinden weiter, indem der Heilige Geist es Johannes eingegeben hatte.

b.) Erstgeborener aus den Toten

Jesus war nicht sprichwörtlich der Erste, der von den Toten wiederauferweckt wurde. Im Alten Testament wurden einige Personen wiederauferweckt, inklusive Mose, der Sohn der Witwe von Zarat und der Körper des toten Mannes, der, als er die Knochen von Elisa berührte, wiederauferstand. Im Neuen Testament erweckte Jesus die Tochter von Jairus wieder auf, den Sohn der Witwe aus Nain und Lazarus, alle bevor er selbst wiederauferstand.

Jesus ist der Erstgeborene von den Toten in dem Sinn, als das er der erstgeborene der gesamten Schöpfung ist (Römer 8, Vers 29 ; Kolosser 1, Vers 15 ; 2.Mose 4, Vers 22 ; Psalm 89, Vers 28). Die Worte „eingeboren“ und „erstgeboren“ sind im Griechischen ident. Die Worte beziehen sich nicht auf „Quelle der Entstehung“ aber mehr „Präeminenz“ (Kolosser 1, Verse 15 bis 18) Die Auferstehung Jesus ist „prä-eminenz“, also über allen Auferstehungen zu sehen, denn seine Auferstehung macht alle anderen überhaupt erst möglich. Jesus sagte: „Weil ich lebe, sollt ihr auch leben.“ (1. Korinther 15, Verse 16 bis 23)

„Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.“

(Römer 8, Vers 29, Schlachter2000)

„Dieser ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene, der über aller Schöpfung ist. Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten; Alles ist durch ihn und für ihn geschaffen; und er ist vor allem, und alles hat seinen Bestand in ihm. Und er ist das Haupt des Leibes der Gemeinde, er, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem der Erste sei.“

(Kolosser 1, Vers 15 bis 18, Schlachter2000)

„Und ich will ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten der Könige auf Erden.“

(Psalm 89, Vers 28, Schlachter2000)

„Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; dann sind auch die in Christus Entschlafenen verloren. Wenn wir nur in diesem Leben auf Christus hoffen, so sind wir die elendesten unter allen Menschen! Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt worden; er ist der Erstling der Entschlafenen geworden. Denn weil der Tod durch einen Menschen kam, so kommt auch die Auferstehung der Toten durch einen Menschen; denn gleichwie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeder aber in seiner Ordnung: Als Erstling Christus; danach die, welche Christus angehören, bei seiner Wiederkunft.“

(1.Korinther 15, Verse 16 bis 23, Schlachter2000)

c.) Die Fürsten der Erde

Das Wort „Fürst über die Könige der Erde“ ist so zu verstehen, wie es uns in Daniel Kapitel 2, Vers 21 beschrieben wird. Der Fürst über die Könige der Erde *„führt andere Zeiten und Stunden herbei; er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen die Weisheit und den Verständigen den Verstand“* (Daniel 2, Vers 21, Schlachter2000)

Die Verse 4 und 5, in Offenbarung Kapitel 1, geben uns einen historischen und chronologischen Markierungspunkt. Alle Verben in diesen Versen sind in der Vergangenheit geschrieben. Jesus „hat uns geliebt“ (Johannes 3, Vers 16), „gereinigt/gewaschen“ (1.Johannes 1, Vers 7) und hat uns zu Königen und Priestern „gemacht“ (1.Petrus 2, Verse 9 und 10). Das zeigt uns, dass der Startpunkt der Offenbarung mit dem definiert wird, was Jesus für uns tat, als er auf der Erde war.

*„Denn so [sehr] hat Gott die Welt **geliebt**, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.“*

(Johannes 3, Vers 16, Schlachter2000)

*„wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, **reiniqt** uns von aller Sünde.“*

(1.Johannes 1, Vers 7, Schlachter2000)

*„**Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum**, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu einem wunderbaren Licht – euch, die ihr einst nicht ein Volk wart, jetzt aber Gottes Volk seid, und einst nicht begnadigt wart, **jetzt aber begnadigt seid.**“*

(1.Petrus 1, Verse 9 und 10, Schlachter2000)

d.) Mit den Wolken

Der Höhepunkt der Offenbarung ist das zweite Kommen Jesu, das Milleniumgericht, die Beseitigung des Bösen und der Sünde und die Erschaffung des neuen Himmels und der neuen Erde. Es ist signifikant, dass der Text sagt, dass Jesus MIT den Wolken kommt. An anderen Bibelstellen steht IN den Wolken. Was wird mit den Wolken, mit denen Jesus wiederkommen wird, symbolisiert?

- Matthäus 25, Vers 31 sagt, dass Jesus mit all seinen heiligen Engeln kommen wird
- Jesaja 19, Vers 1 sagt uns, dass Gott auf einer schnellen Wolke fährt
- Psalm 104, Verse 3 und 4 sagt uns, dass die Wolken sein Wagen sind
- Psalm 68, Vers 18 sagt uns, dass Gottes Wagen die Engel sind

e.) Das A (Alpha) und O (Omega)

Die Person des Alpha und Omega wird in der Offenbarung als Jesus Christus identifiziert (Offenbarung 1, Verse 11 bis 13 ; Offenbarung 2, Vers 8 ; Offenbarung 22, Verse 12 bis 13). Jesus ist im höchsten Sinne Gott, weil im Alten Testament wird JHWH als der Erste und der Letzte bezeichnet (Jesaja 41, Vers 4 ; Jesaja 44, Vers 6 ; Jesaja 48, Vers 12). Jesus ist auch der Ursprung (Alpha) und die Offenbarung (Omega) der Weltgeschichte.

*„Wer hat es bewirkt und ausgeführt? Er, der die Geschlechter gerufen hat von Anbeginn: Ich, der **HERR**, der ich der **Erste bin und auch bei den Letzten** noch derselbe!“*

(Jesaja 41, Vers 4, Schlachter2000)

*„So spricht der **HERR**, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR der Herrscharen: **Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte**, und außer mir gibt es keinen Gott.“*

(Jesaja 44, Vers 6, Schlachter2000)

„Höre auf mich, Jakob, und du, Israel, mein Berufener! Ich bin es [Anmerkung Schlachter2000: od ich bin derselbe/ Ich bin, der ist], ich bin der Erste, und ich bin auch der Letzte.“

(Jesaja 48, Vers 12, Schlachter2000)

f.) Im Geist am Tag des Herrn

Es gibt über diesen Text „am Tag des Herrn“ unterschiedliche Auffassungen. In der Hoffnung für Alle Übersetzung wird aus dem „Tag des Herrn“ das Wort „Sonntag“ gemacht. Es gibt auch Auslegungen, die meinen, dass „der Tag des Herrn“ jenen Tag im Alten Testament meint und schlussfolgern, dass Johannes im Geiste (in Vision) zur Wiederkunft Jesu transportiert wurde → in dem Falle wäre der Tag des Herrn gleichzusetzen mit der Wiederkunft Jesu. Ellen White beschreibt explizit was mit „am Tag des Herrn“ hier an dieser Textstelle gemeint ist:

*„**Es war an einem Sabbat**tag, als der Herr der Herrlichkeit dem verbannten Apostel erschien. Johannes hielt diesen Tag auf Patmos ebenso heilig wie zu der Zeit, da er in den Städten und Dörfern Judäas dem Volke predigte. Fest klammerte er sich an die göttlichen Verheißungen, die bezüglich dieses Tages gegeben worden waren. Er schrieb „Der Geist kam über mich an des Herrn Tag, und ich hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune...Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich wandte, sah ich sieben goldene Leuchter und mitten unter den Leuchtern einen, der war eines Menschen Sohn gleich.“ (Offenbarung 1,10-13)“*

(Das Wirken der Apostel, Kapitel 57, S. 578.3)

Ellen White`s Sichtweise wird durch Markus 2, Vers 27 wo Jesus sich selbst als den Herrn des Sabbats bezeichnet und Jesaja 58, Vers 13 wo Gott den Sabbattag sein Eigen nennt, bestätigt.

Die Verbindung zu Johannes Kapitel 14 bis 16

Im Johannesevangelium, in den Kapiteln 14 bis 16 verheißt Jesus den Heiligen Geist zu senden, seinen Stellvertreter.

*„Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand gegeben, das er bei euch bleibt in Ewigkeit, **den Geist der Wahrheit**, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht: ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; **ich komme zu euch.**“*

(Johannes 14, Verse 16 bis 18, Schlachter2000)

Im oberen Raum erzählte Jesus seinen Jüngern, dass es Dinge gibt, die er ihnen dort und zu diesem Zeitpunkt nicht sagen konnte, weil sie es nicht ertragen hätten können. Er versprach ihnen aber, dass wenn der Heilige Geist kommen würde, dann würde Er ihnen Dinge verkündigen, was zukünftig sein wird. Viele diese „was zukünftig sein wird“ finden wir im Buch der Offenbarung. In anderen worden „was zukünftig sein wird“ in Johannes 16, Vers 13, wird in Offenbarung geschildert. In Johannes Kapitel 15 und 16 beschreibt Jesus die Drangsal, welche später im Buch der Offenbarung näher beschrieben wird (siehe Johannes Kapitel 16, Verse 1 bis 3 und Vers 33)

Kapitel 1, Verse 12 bis 18

„Und ich wandte mich um und wollte nach der Stimme sehen, die mit mir redete; und als ich mich umwandte, da sah ich sieben goldene Leuchter, und mitten unter den sieben Leuchtern Einen, der einem Sohn des Menschen glich, bekleidet mit einem Gewand, das bis zu den Füßen reichte, und um die Brust gegürtet mit einem goldenen Gürtel. Sein Haupt aber und seine Haare waren weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee; und seine Augen waren wie eine Feuerflamme, und seine Füße wie schimmerndes Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser. Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft. Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen nieder wie tot. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebende; und ich war tot, und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen! Und ich habe die Schlüssel des Totenreiches und des Todes.“

(Offenbarung Kapitel 1, Verse 12 bis 18, Schlachter2000)

g.) Der Bezug zum Heiligtum

- Johannes sieht sieben goldene Leuchter (Offenbarung 1, Vers 12).
- Im Heiligtum war es die Aufgabe vom Hohepriester, dass der Leuchter immer genügend Öl haben sollte (3.Mose 24, Verse 1 bis 3).
- Aaron symbolisierte Jesus als unseren Hohepriester (Hebräer 8, Verse 1 und 2).
- Der Sohn des Menschen ist eine Beschreibung des verherrlichten Jesus, im himmlischen Heiligtum, als himmlischer Hohepriester dienend. Oft hat Jesus, als er auf Erden war, von sich als der Sohn des Menschen gesprochen. In Daniel 7 wird ebenfalls über Jesus als Hohepriester gesprochen, allerdings ist das historische Event ein anderes. In Daniel 7 dient Jesus im Allerheiligsten, in Offenbarung 1 ist er im Heiligen des Heiligtums.
- Jesus ist inmitten der sieben Leuchtern, beschreibt, dass er sich um das Öl für die Leuchter kümmert und er mitten unter seinem Volk ist (3.Mose 26, Verse 11 und 12)

„Von Christus heißt es, dass er mitten unter den sieben goldenen Leuchtern wandelt. Das versinnbildet seine enge Beziehung zu den sieben Gemeinden. Mit seinem Volk steht er in ständiger Verbindung. Er kennt dessen wahren Zustand. Er achtet auf die Haltung, Frömmigkeit und Hingabe seiner Kinder. Wenn er auch Hohepriester und Mittler im himmlischen Heiligtum ist, wird er doch als der dargestellt, der inmitten seiner Gemeinden hier auf Erden einhergeht. Mit unermüdlicher Wachsamkeit und unablässiger Sorgfalt beobachtet er, ob etwa die Fackel irgendeines seiner Wächter nur schwach brennt oder gar am Erlöschen ist. Wären die Leuchter nur menschlicher Fürsorge überlassen, dass würden die flackernden Flammen bald verglimmen und sterben. Nun aber ist er selbst der treue Wächter im Hause des Herrn, der zuverlässige Hüter der Tempelhöfe. Seine beständige Sorge und erhaltende Gnade sind die Quelle des Lebens und des Lichtes.“

(Das Wirken der Apostel, Kapitel 57, S. 582.2)

- Der Gürtel war ein Bestandteil des Hohepriesters in Israel (3.Mose 8, Vers 7). Die messianische Prophetie davon befindet sich in Jesaja 11, Vers 5
- Weiße Haare: Die Farbe Weiß symbolisiert Reinheit (Offenbarung 7, Verse 13 und 14). Graue und weiße Haare symbolisieren Weisheit und Lebenserfahrung (Hiob 15, Vers 10 ; Sprüche 20, Vers 29) und Würde (Sprüche 16, Vers 31)

- Das Leuchten Jesu Angesicht wie die Sonne: Jesus wird an mehreren Stellen in der Bibel mit „leuchtend“ bzw. „strahlend“ beschrieben: In Matthäus 17, Vers 2, am Berg der Verklärung, leuchtete sein Gesicht wie die Sonne (siehe auch Daniel 10, Verse 5 und 6). Er ist die Sonne der Gerechtigkeit welcher Heilung in seinen Flügeln bringt (Maleachi 4, Vers 20)
- Die rechte Hand ist die Hand seiner Gunst (Matthäus 25, Vers 33 ; Epheser 1, Vers 20). Mehrere Male wird beschrieben, dass Jesus zur Rechten seines Vaters sitzt

h.) Das scharfe, zweischneidige Schwert

Es ist zu bemerken, dass das scharfe, zweischneidige Schwert aus dem Mund Jesu kommt. Es sind Worte, die aus dem Mund kommen, daher symbolisiert es das Wort Gottes (Epheser 6, Vers 17 und Matthäus 4, Vers 4)

In diesem Kontext ist es interessant wie L.D.Fleming, der einer der Zusammenkünfte von William Miller besuchte. William Miller predigte in dieser Zusammenkunft in Portland, Maine. Man bemerkt, wie das Wort Gottes „schneidende“ Kraft hatte:

“The interest awakened by his lectures is of the most deliberate and dispassionate kind; though this is the greatest revival I ever say, yet there is the least passionate excitement about it. It seems to take a deep hold on the main part of the community. What produces the effect is this: Bro. Miller simply takes the sword of the Spirit, unsheathed, and lays its sharp edge on the naked heart, and it cuts, that is all.

Before the edge of this mighty weapon, infidelity falls and universalism withers, false foundations vanish, and Babel's merchants wonder. It seems to me that this must be a little the nearest to apostolic revivals of anything that modern times have witnessed.”

(Review and Herald, November 25, 1884)

„Das Interesse, welches durch seine Vorträge erweckt wurde, ist von der absichtlichsten und leidenschaftslosesten Art, doch dies ist die größte Erweckung, die ich jemals sage, ist sie doch von geringster Aufregung begleitet. Es scheint den Hauptteil der Gemeinschaft tief zu erfassen. Was zu diesem Ergebnis führt ist folgendes: Bruder Miller nimmt einfach das Schwert des Geistes aus der Scheide hervor und legt seine scharfe Schneide direkt aufs nackte Herz, und es schneidet, das ist alles.

Vor der Schneide dieser mächtigen Waffe fällt die Untreue und der Universalismus schwindet dahin, falsche Fundamente zerfallen, und Babels Kaufleute wundern sich. Es scheint mir, dass dies der apostolischen Erweckung ein wenig am nächsten kommen muss, welche die moderne Welt je erlebt hat.“

(FÜ, Review and Herald, November 25, 1884)

Ellen White beschreibt ebenfalls die reinigende Kraft des Wortes Gottes:

„The worldliness in the church, which is the great cause of spiritual death, is attributable to the influence of selfish, ease-loving members. The progress of this deadly malady must be checked. The surgeon's knife cuts deep when it is necessary to remove festering, pestilent matter, so the word of God, sharper than any two-edged sword, must be made to cut to the heart, or the evil will never be removed.“

(Signs of the Times, 17. Mai 1883)

“Die Weltlichkeit der Gemeinde, welche die Hauptursache des geistlichen Todes ist, ist auf den Einfluss selbstsüchtiger, leichtfertiger Glieder zurückzuführen. Dem Fortschreiten dieser tödlichen Krankheit muss Einhalt geboten werden. Das Messer des Chirurgen schneidet tief, um wenn notwendig, eiterndes und pestartiges Gewebe zu entfernen, so das Wort Gottes, schärfer als jedes zweischneidige Schwert, zum Schneiden des Herzes angewendet werden muss, denn andernfalls wird das Böse niemals entfernt werden.“

(FÜ, Signs of the Times, 17. Mai 1883)

Es gibt einen Bezug zwischen den brennenden Augen und dem Schwert. Beide Symbole tauchen am Anfang und am Ende der Offenbarung auf (Offenbarung 1, Verse 14 und 16 und Offenbarung 19, Vers 12 bis 15). Die Augen haben den Zweck die Sünde der Gemeinde zu erkennen, und das Schwert hat die Kraft es rauszuschneiden.

Man beachte, dass die Augen am Anfang der Offenbarung eine „erlösende“ Aufgabe haben. Was meint das? In Offenbarung Kapitel 1 sehen die Augen (*ich kenne deine Werke*), mit dem Ziel, diese zu entfernen. Am Ende der Offenbarung (in Kapitel 19) haben die Augen keine „erlösende“ Wirkung mehr, sondern „strafende“ Wirkung. Die Menschen, die die Augen dann sehen, werden zu den Bergen und Felsen sagen: „*Fallt auf uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt und vor dem Zorn des Lammes.*“ (aus Offenbarung 6, Vers 16)

*„Sein Haupt aber und seine Haare waren weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee; und seine **Augen waren wie eine Feuerflamme**, und seine Füße wie schimmerndes Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser. Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und **aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert** hervor; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft.“*

(Offenbarung 1, Verse 14 bis 16, Schlachter2000)

*„**Seine Augen aber sind wie eine Feuerflamme**, und auf seinem Haupt sind viele Kronen, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst. Und er ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getauscht ist, und sein Name heißt: Das Wort Gottes. Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden, und sie waren bekleidet mit weißer und reiner Leinwand. Und **aus einem Mund geht ein scharfes Schwert hervor**, damit er die Heidenvölker mit ihm schlage, und er wird sie mit eisernem Stab weiden; und er tritt die Weinkelter des Grimmes und des Zornes Gottes, des Allmächtigen.“*

(Offenbarung 19, Verse 12 bis 15, Schlachter2000)

David betete, dass Gott ihn erforschen möge:

„Erforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz; Prüfe mich und erkenne, wie ich es meine; Und sieh, ob ich auf bösem Weg bin, Und leite mich auf dem ewigen Weg!“

(Psalm 139, Verse 23 und 24, Schlachter2000)

Auch Hebräer 4, Verse 12 und 13 bringen Augen und Schwert zusammen:

*„Denn das **Wort Gottes** ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes **zwei-schneidige Schwert**, und es dringt durch, bis es schneidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnung des Herzens. Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern **alles ist enthüllt und aufgedeckt vor den Augen dessen**, dem wir Rechenschaft zu geben haben.“*

(Hebräer 4, Verse 12 und 13, Schlachter2000)

Manchmal ist es für uns schmerzhaft Sünde aufzugeben. Es wirkt so, als würden wir ein Auge ausreißen, oder Hand und Fuß abschneiden:

„Und wenn deine Hand für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue sie ab! Es ist besser für dich, dass du als Krüppel in das Leben eingehst, als dass du beide Hände hast und in die Hölle fährst, in das unauslöschliche Feuer, wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. Und wenn dein Fuß für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue ihn ab! Es ist besser für dich, dass du lahm in das Leben eingehst, als dass du beide Füße hast und in die Hölle geworfen wirst, in das unauslöschliche Feuer, wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. Und wenn dein Auge für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so reiße es au! Es ist besser für dich, dass du einäugig in das Reich Gottes eingehst, als dass du zwei Augen hast und in das höllische Feuer geworfen wirst, wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.“

(Markus 9, Verse 43 bis 48, Schlachter2000)

Ein anderes Bild von Jesus

- In Offenbarung 19, Verse 11, 14 bis 16 wird Jesus beschrieben als mit den Armeen des Himmels kommend, gekleidet als König der Könige und Herr der Herren
- In Offenbarung 19, Vers 12 durchdringen Jesu Augen wie Feuer. Wenn die Verlorenen die Augen sehen, werden sie zu den Felsen sagen „fällt auf uns“. Es ist zu spät für die Augen ihnen Gutes zu tun
- In Offenbarung 19, Vers 15 kommt das Schwert, um die Heidenvölker zu schlagen, nicht mehr um sie zu retten. Das Schwert schneidet die Sünde nicht mehr heraus, sondern zerstört den Sünder
- Matthäus 21, Vers 44: Wir können auf den Felsen fallen und unser selbstsüchtiges Herz wird daran zerbrechen, oder der Fels wird uns zerbrechen
- Matthäus 3, Verse 11 und 12: Wir können dem Feuer des Heiligen Geistes erlauben die Sünde in unserem Leben auszubrennen, oder falls nicht, wird das Feuer uns verbrennen

„Für die Sünde ist, „unser Gott ... ein verzehrend Feuer“ (Hebräer 12, Vers 29), ganz gleich, wo sie vorgefunden wird. In allen, die sich ihm unterwerfen, wird der Geist Gottes die Sünde verzehren. Aber wenn Menschen an der Sünde hängen, identifizieren sie sich mit ihr. Dann wird die Herrlichkeit Gottes, welche die Sünde vernichtet, sie selbst vernichten.“

(Das Leben Jesu, Kapitel 10, S. 90.4)